

Kunst, die möglichst vielen schmecken soll

An 47 Standorten gibt es bei „Kunst im Carrée“ in Sülz und Klettenberg Werke zum Thema „aufgetischt“ zu sehen

VON SUSANNE ESCH

Sülz. Sie sehen zum Anbeißen aus. 24 Schokoküsse sind mit 24-karätigem Gold überzogen und auf einem weißen Tischtuch aneinander gereiht. Das Ganze endet auf einem weißen Plastikteller. Kann man die essen? Die Frage stellt sich der Betrachter sofort. Kann man nicht. Die Antwort ist eigentlich klar und offenbart das Absurde, mit dem sich die Installation beschäftigt:

Besucher sind eingeladen, durch die Geschäfte zu bummeln

Das maßlose Fixiertsein auf die Oberfläche einer Konsumgesellschaft, in der Genießbarkeit weniger zählt als das Aussehen.

Ein Lebensmittel mit geringem Nährwert wird durch die glänzende Oberfläche zum Objekt der Begierde – und gleichzeitig ungenießbar. Die gesellschaftskritische Installation „Bling Bling Baiser“ von Catrin G. Blanke wird am Samstag, 3. November, bis Samstag, 10. No-

vember, im Rahmen der aktuellen „Kunst im Carrée“ in der Boutique Lanius Magazin an der Berrenrather Straße zu sehen sein. Sie ist nur eine von vielen hochkarätigen Werken, die während der Veranstaltung der Interessengemeinschaft Sülz/Klettenberg ausgestellt sind.

50 Künstler zeigen an 47 Standorten in Geschäftsstraßen in Sülz und Klettenberg ihre Kunst, Installationen, Textilien, Objektkunst und Design. Besucher sind eingeladen, während der Öffnungszeiten durch die Geschäfte zu bummeln und sich gleichzeitig auf eine Entdeckungsreise durch die Ausstellung zu begeben. Am Samstag, 3. November, können sie das bis 20 Uhr abends tun.

Wer sich genauer über die Werke informieren möchte, kann an diesem Tag an einem Kunstspaziergang zur Vernissage teilnehmen und sehen, was die Kölner Kreativen ihnen „aufgetischt“ haben. Denn so hieß das Thema, zu dem die Künstler sich auf stilistisch unterschiedlichste Art und Weise auseinan-



Das Werk „Frühstück mit Lisa“ von Jutta Reinisch wird bei „Kunst im Carrée“ zu sehen sein. Repro: Reinisch

der gesetzt haben. Entstanden sind auch expressive und florale Stillleben, nicht nur auf Leinwand sondern auch auf Teppichen, handbemaltes Tafelge-

schirr, naturalistisch gemalte Früchte, knallige Pop-Art, handgeknüpfte Teppichen, handbemaltes Tafelgeschirr, handgefertigtes Porzellan und einige

sehr überraschende Beiträge.

So dokumentierte die Künstlerin Jutta Reinisch unter dem Titel „Frühstück mit Lisa“, regelmäßig die Speisereste ihrer

Tochter. Eines der spannendsten Ergebnisse ist das „Menue sensible“ des Kölner Architekten Axel Ritter, das in der Boutique „Hommage“ an der Berrenrather Straße bewundert werden kann.

Es handelt sich um ein mehrgängiges Menü, dessen Gedeck frisch mit Hilfe eines 3D-Druckers gedruckt wird, dessen Speisen sich durch die Zugabe von Wasser verwandeln. Auch das Besteck wird während des Gebrauchs zu dem jeweiligen Werkzeug, das der Benutzer gerade braucht. So mutiert der Löffel zur Gabel, bevor sich alles schließlich selbst auflöst, ganz abfallarm. Ein Kunstwerk, das einen Blick in die Zukunft beinhaltet, als Science-Fiction-Installation.

Der Kunst-Spaziergang zur Vernissage findet am kommenden Samstag, 3. November, 15 Uhr bis 16.15 Uhr statt. Treffpunkt ist die Apotheke am Queserhof, Berrenrather Straße 296. Die Vernissage beginnt um 16.30 Uhr im Werkladen, Rennebergstraße 5.